

# Landecheck im Segelflug

Dr. Alfred Ultsch<sup>1</sup>

ultsch@ulweb.de

## Einleitung

Aus den Statistiken über Unfälle im Segelflug wissen wir, dass sich ca. drei Viertel der Unfälle bei der Landung ereignen. Etliche der Unfälle standen im Zusammenhang mit einem fehlenden oder unvollständigen Landecheck. Es lohnt sich daher zu überlegen, ob gegen Nachlässigkeit und Vergessen an dieser Stelle etwas getan werden kann. Eine Möglichkeit hier einzugreifen ist die Organisation des Landechecks in Form eines Merkspruches. Ein solcher wird nachfolgend vorgeschlagen.

## Landecheck

Der Gebrauch von Checklisten in der Fliegerei ist wohlbegründet. Ihre Verwendung beugt dem Vergessen vor. Gerade für die Vorbereitung einer sicheren Landung ist eine Checkliste daher enorm wichtig. Allerdings ist es wenig sinnvoll, eine Liste hervorzukramen oder die im Cockpit aufgeklebte Checkliste abzulesen. In dieser Flugphase die Aufmerksamkeit für längere Zeit (mehr als 1 Sekunde) von der Luftraumbeobachtung abzuziehen und auf ein Stück Papier zu richten könnte äußerst risikoreich für sich und andere sein.

Idealerweise verwendet man also eine auswendig gelernte Checkliste. Um hierbei dem Vergessen vorzubeugen, ist es hilfreich, das auswendig Gelernte sinnvoll strukturiert zu haben. Hierzu kann man einen Merkspruch (Mnemonics) verwenden. Im englischen und französischen Sprachraum haben sich hierzu u.a. die folgenden Beispiele eingebürgert:

**Tout va Bien Sécurité** steht für T: Train , V: Volets B: Ballast S: Sangles

B. z. w. in USA:

**U S T A L L** : U: undercarriage (Fahrwerk), S: speed, T: Trim, A: altitude,  
L: lookout and L: land

Für den deutschen Sprachraum sollten wir ein ebensolches Merksprüchlein entwickeln und verbreiten. Dieses sollte zum einen den Landecheck organisieren und auch eine positive Botschaft (siehe den französischen Spruch) enthalten. Weiterhin sollte es keine Negation enthalten. Die Begründung für die Nebenbedingungen gehört zum Repertoire der „Human Factors“. Mit sich selbst zweckdienlich zu reden wird im Spitzensport unter dem Stichwort „Subvokalisieren“ eingesetzt.

---

<sup>1</sup> Der Autor ist Mitglied der Arbeitskreises Human Factors im Rahmen der JAR-FCL Deutschland. Er veranstaltet Workshops, Vorträge und Weiterbildungen zu diesem Thema. Weitere Informationen können per e-mail angefordert werden.

Einen Vorschlag für einen Merkspruch zum Landecheck im Segelflug möchte ich nachfolgend abgeben. Die Logik hinter dem Spruch ist das Voranschreiten zu immer wichtigeren Checkpunkten. Weiterhin wird der Aufmerksamkeit vom Flugzeuginnern hin zum Geschehen im Luftraum gelenkt. Nach „Abarbeiten“ der ersten vier Checkpunkte wird die Aufmerksamkeit bewusst auf das Geschehen in der Platzrunde gelenkt

Der Spruch lautet:

## **„Gute Höhe, Fahrwerk Fahrt macht die Landung ganz apart!“**

Hiermit werden fünf Checkpunkte organisiert. Die Tätigkeiten und was auf den Aufruf des Checkpunkts laut zu antworten ist, kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

<b>Spruch</b>	<b>Checkpunkt</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>Antwort</b>
<i><b>Gute</b></i>	Gurte	Gurtzeug nachziehen	<b>„fest“</b>
<i><b>Höhe,</b></i>	Höhenmesser	Höhenmesser anklopfen und ablesen	<b>„hhh Meter“</b>
<i><b>Fahrwerk</b></i>	Fahrwerk	Fahrwerk ausfahren und überprüfen ob verriegelt	<b>„ausgefahren und verriegelt“ oder „fest“ bei nicht einziehbarem Fahrwerk</b>
<i><b>Fahrt</b></i>	Geschwindigkeit	richtige Geschwindigkeit für Anflug einnehmen und austrimmen	<b>„vvv km/h“</b>
<i><b>Landung</b></i>	Platzrunde	Windrichtung, Landerichtung, Verkehr in der Platzrunde beobachten, Landegasse und Anflug frei	<b>Funkspruch</b>

Wenn man diesen Check erledigt hat, kann man sich ganz auf die Landung konzentrieren. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass auch bei stressigen Außenladungen allein schon das

Aufsagen des Sprüchleins einen beruhigenden Effekt hat. Möglicherweise wird durch die immer gleiche, ritualisierte Form, die Erinnerung an all die geglückten Landungen abgerufen. Die humorvolle Form und positive „message“ des Sprüchleins löst in der Regel bei Flugschülern, die ihn das erste Mal hören, einen kleinen Heiterkeitseffekt aus. Dies entspannt gerade in der ungewohnten Situation der ersten Flüge. Meistens empfehle ich den Flugschülern sich den Spruch so gut einzuprägen, dass sie ihn auch noch in der Zeit zwischen aus dem Bett fallen und dem Auftreffen auf dem Boden aufsagen können.

## Zusammenfassung

Ein Merksprüchlein für den Landecheck mag wie eine relativ unbedeutende Sache erscheinen. Dennoch ist sie ein wirkungsvoller Human Factor, um dem Vergessen vorzubeugen. In den verschiedensten Disziplinen werden solche Mnemonics verwendet um sich auch relativ komplexe Sachverhalte prägnant einzuprägen. Aus der Luftfahrt denke man nur an: „Vom Hoch ins Tief geht's schief“ oder „West is best und East is least“. Der Merkspruch „Nie ohne Seife waschen“ kann dazu verwendet werden, die Himmelsrichtungen im Uhrzeigersinn aufzuzählen. In meiner Familie hat er u.a. dazu geführt, dass die Fähigkeit der Rückholmannschaft Karten zu lesen, deutlich verbessert wurde.

Der hier aufgeführte Spruch sollte als eine Anregung verstanden werden, dem Memorieren des Landechecks gebührend Aufmerksamkeit zu schenken. Wenn jemand einen noch besseren Merksatz entwickelt hat oder kennt, fände ich es gut, diesen zu verbreiten. Diesbezügliche Diskussionsbeiträge erreichen den Autor unter der e-mail Adresse:

[ultsch@AviationHumanFactors.de](mailto:ultsch@AviationHumanFactors.de)

**„Gute Höhe, Fahrwerk, Fahrt  
macht die Landung ganz apart!“**